[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **16 (1930)**

Heft 33

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

unterricht in Genf im XIX. Jahrhundert. Frank Olivier, Lausanne: Virgile. Ph. Meylan: Das römische Staatsbürgerrecht. Marcel Reymond: Die deutsche Schweiz und Deutschland in Ramberts Werk. Ch. Burky: Der Geographieunterricht. A. Guillard: Das politische Genf im XVIII. Jahrhundert. Sechehaye: Der konstruktive Plan in der Grammatik. Chevallaz: Der persönliche Faktor in der Erziehung. Marchand: Projektive Methode in der Geometrie. H. Frick: Erziehung und Bildung im mathematischen Unterricht. H. Gagnebin: Geschichte und Bedeutung der Prinzipien der Mechanik usw.

Ferner sind vorgesehen: Ein Besuch des Museums J. J. Rousseau, ein geologischer Ausflug auf den Petit-Salève, eine Autocarfahrt in die Umgebung von Genf mit Besuch der wichtigsten Denkmäler, und ein Empfang durch die Behörden der Stadt Genf im Ariana-Park.

Festgruss

(Zur Tagung des Kath. Lehrervereins der Schweiz in Kerns, 27./28. Juli 1930.)

Vorgetragen von Frl. A. Röthlin.

Ein froh' Willkommen, Lehrer!
Am Fuss des Stanserhorns;
Ihr seid der Bildung Mehrer
Und Hüter ihres Borns.
Doch sei in unsrem Kreise
Nach treuem Biedersinn
Willkommen auch die weise
Und kluge Lehrerin!

Wir haben Euch geladen
Zur Tagsatzung allhier;
Ihr geht auf heil'gen Pfaden
Durch dies Naturrevier.
Ihr hört die ferne Kunde,
Da sich ein Volk ermannt;
Hier schlug der Freiheit Stunde
Zum ersten Mal durchs Land!

Ja, heilig sind die Fluren,
Die Euer Fuss betritt;
Der grossen Vorzeit Spuren
Berührt ein jeder Schritt.
Und stünd' in alten Schriften
Kein Wort von Heldentum, —
Verbrieft auf diesen Triften
Steht sein Martyrium.

Und hat einst Anderhalden
Den Landenberg gestürmt,
So hat ein göttlich Walten
Der Freiheit Brief beschirmt;
Als tobten wild die Wogen
Im engen Schweizerhaus,
Da ist nach Stans gezogen
Der sel'ge Nikolaus.

Er hat den Bund befriedet
Für eine ewige Zeit
Und Stadt an Land geschmiedet
In Unzerreissbarkeit.

Kein fremder Geist betöre
Den braven Schweizersohn;
Er bleibt der hohe, hehre,
Des Landes Schutzpatron.

So gehen in Obwalden
Die alten Schweizer um;
Man soll in Ehren halten,
Was gilt als Heiligtum!
Es ragt das Schuttgemäuer
Der stolzen Zwingburg noch;
O Land, wie bist du teuer,
Befreit von Schmach und Joch!

Manch' herbe Todesgarbe
Die Schlachtkapellen füllt;
Rotweiss ist unsre Farbe
Auf edlem Wappenschild,
Rot, wie im Frühgekose
Dort an der Hochwacht Kreis
Die traute Alpenrose,
Im Bann des Edelweiss!

Es steht beim Schweizerhause
Das ganze Volk noch heut;
Ob klein auch ist die Klause,
Das Bruderherz ist weit!
In Not und in Gefahren,
In altem Schweizersinn,
Wird's um den Schild sich scharen
Als treuer Paladin.

Kehrt Ihr nach Hause wieder,
O sendet noch zurück
Zum Land, so treu und bieder,
Den sehnsuchtsvollen Blick!
Schaut in der Firne Glühen!
Der Betruf drinn verhallt;
Des Himmels Rosen blühen
Hoch überm dunklen Wald.

Denkt dieser goldnen Tage,
Da Euer Herz ward jung;
Erinnert Euch: nicht Sage
Ist Ueberlieferung!
Nehmt mit von unsern Höhen
Den wärmsten Abschiedsstrahl,
Und dann auf Wiedersehen,
Will's Gott, ein andres Mal!

Franz Niderberger.

Die Kunst zu hoffen heisst Geduld,
Sie tilgt die allergrösste Schuld.
Die ihr traget eigener Fehler Schuld,
Habt mit anderer Vergehen Geduld.
Der Stolz begehrt und trotzt und bäumt sich auf:
Ergebung schweigt und neigt sich und verzichtet.
Der Mensch sei ruhelos, solang er heischt,
Doch die Entsagung macht ihn still und stark.

Friedr. Wilh. Weber.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer. Kantonalschulinspektor. Geissmattstrasse 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postscheck VII 1268. Luzern. Postscheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oesch Lehrer, Burgeck-Vonwil (St. Gallen W). Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstrasse 38, St. Gallen W. Postscheck IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstrasse 25 Postscheck der Hilfskasse K. L. V. K.: VII 2443, Luzern. — Vertriebsstelle für das Unterrichtsheft: Xav. Schaller, Sek.-Lehrer, Weystr. 2, Luzern.